WEDEMARK
ECHO

51. Jahrgang / Nr. 26 · Mittwoch, 29. Juni 2016 · Tel. (0 51 30) 97 69 30 · Fax (0 51 30) 9 76 93 46

Campus auch für nächste Messe gesetzt

Veranstalter und Besucher sind durchweg zufrieden: Standort und Konzept gingen auf

Das Campus-Gelände erwies sich als hervorragend geeignet für eine Wirtschaftsmesse, auf der sich neben Gewerbetreibenden auch Vereine und andere Institutionen präsentieren konnten. Foto: A. Wiese

Mellendorf (awi). Es ist wie bei der berühmten Definition vom Opti- und vom Pessimisten und der halbvollen beziehungsweise halbleeren Flasche: Auf die Perspektive kommt es an. Es war eine rundum gelungene Wirtschaftsmesse mit unterm Strich knapp 15.000 Besuchern aus der ganzen Region. Für jeden war etwas dabei. Sie war hervorragend und vorausschauend geplant, mit Überraschungsmomenten wie Fahrchips für die Kinder, die vom Leichtflugzeug aus auf den Sportplatz abgeworfen wurden, und einem Überraschungsgast Heinz-Rudolf Kunze als Bonbon in der Abendveranstaltung, die letztendlich doch nicht nur für die Aussteller, sondern für alle Messebesucher, die am Sonnabend die Ausagen mitbekamen, offen war. Zum ersten Mal war ein Verein Ausrichter, der dieses Mammutprojekt im Schulterschluss mit der Gemeinde und weiteren Unterstützern schulterte und alle Beteiligten haben ihre Sache prima gemacht, betonte ausnahmslos jeder, den man darauf ansprach.

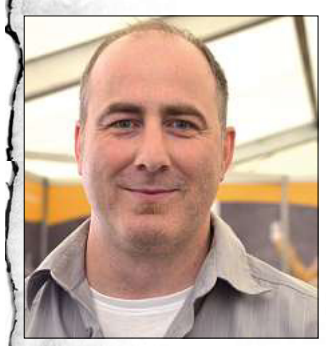
Man kann aber auch über den fürchterlichen Starkregen jammern, der am Sonnabend in diesem Ausmaß nicht vorhersehbar über dem Messegelände niederging und die Zahl der Aussteller herausstellen, die daraufhin ihre Pavillons abbrachen (aber am Sonntag trocken wieder zur Stelle waren). Man kann über die Abstimmungsschwierigkeiten der Beteiligten untereinander lamentieren, die bei einem solchen Debüt – und das war die Wirtschaftsmesse 2016 in dieser Form an diesem Standort mit einem neuen Organisationsteam – nichts Ungewöhnliches sind. Man kann aber im Nachhinein auch einfach nur feststellen: Das war eine wirklich runde Sache, was Bernd Depping und sein Team vom Motorsportclub da für die Wirtschaft und die Bewohner der Wedemark und der umliegenden Gemeinden auf die Beine gestellt haben. Und beim nächsten Mal – dass es das geben wird, daran zweifelt eigentlich niemand – findet man sich im Genehmigungsdschungel schon wesentlich besser zurecht, bedenkt auch als Gemeinde einige Dinge im Vorfeld, die man diesmal noch nicht bedacht hat und stellt sich auch personell möglicherweise noch breiter auf. Und das Wetter, das wird immer die große Unbekannte bleiben. Allerdings sei die Anmerkung erlaubt: Bei einer Messe auf der grünen Wiese hätte man nach einem solchen Regenguss getrost die ganze Veranstaltung kippen können. Hier flossen die entstandenen Seen relativ rasch wieder ab und am Sonntag war von den Wassermassen überhaupt nichts mehr zu sehen. Niemand – weder Aussteller noch parkendes Auto – musste aus dem Schlamm gezogen werden, der Shuttle-Service zum künftigen Bauhofgelände in Hellendorf wurde am Sonntag rege genutzt. Und die unbefestigten Falschparker, die sowohl Aussteller als auch Feuerwehrzufahrt am Roye-Platz blockierten und die mit Durchsagen ihrer Autonummern und Abschleppandrohungen zum Umparken bewegt werden mussten, hat man leider auch auf jeder Veranstaltung. Was zählte, waren am Sonntagabend die zufriedenen Gesichter: bei den meisten der 178 Aussteller, den Gastronomen, dem Veranstalterteam und den Besuchern.

Hand in Hand durchs Messeland: Veranstalter Bernd Depping und Bürgermeister Helge Zychlinski eröffneten nach dem offiziellen Akt im Forum gemeinsam den Messerundgang über das weitläufige Gelände.

Weiter auf Seite 10 und 11

WIRTSCHAFTSMESSE WEDEMARK
BAUERN- UND GEWERBEMARKT

Holger Bleich, Mellendorf: Sehr gut organisiert, von der Infrastruktur viel besser als früher, sehr guter Branchenmix, kinderfreundlich, wir kamen überall mit dem Zwillingskinderwagen rein, überall Luftballons, das spricht für sich, schöne Messeatmosphäre, schade mit dem Wetter, aber alle hochmotiviert trotz des Wetters, einfach mal schauen und sich treiben lassen



Martin Schumacher, Resse: Ich finde diese Messe ausgesprochen kinderfreundlich, wir haben eine Ente ergattert und Luftballons, meine Tochter hat Popcorn geschenkt bekommen, durfte mit einem Hydraulikgewehr schießen und jetzt möchte sie gleich noch Trampolinspringen. Das ist so richtig eine Messe von Freunden für Freunde, man kennt unheimlich viele, kann sich unterhalten und hat vor allem Mal Zeit dafür.

Martin Küker, Mellendorf: Ich finde diese Messe gut, sehr informationsreich, viel für Fitnessorientierte, was heute wichtig ist, ich freue mich schon darauf, weiter zu gukken und nachher zur Messeparty gehen. Toll, dass da jetzt jeder hin gehen kann. Schade, dass das Wetter am Samstag nicht mitgespielt hat, aber ist trotzdem ein Erfolg.

Gabriele Wolff, Wennebostel: Standort Campus ist hervorragend, viel Platz, Vielfalt der Aktionen und Stände ist groß, heute, am Sonntag brummt es und ist sehr lebendig. Barrierefreiheit ist gewährleistet, es ist zentral, das gefällt mir. Aber die Rolli-Parkplätze waren nicht noch mal extra gekennzeichnet. Für Gäste von außerhalb war es besonders schwer durchschaubar. Man hätte den Busverkehr hierher besser organisieren müssen.

Fortsetzung von Seite 1

Er freue sich bei dieser Veranstaltung, die mal auf der grünen Wiese entstanden und gewachsen sei, diesmal Vereine und sozial Aktive einbinden zu können, sagte Bernd Depping bei der Messeeröffnung am Sonnabend. Er bedankte sich bei allen Beteiligten für die Unterstützung. Trotz gewisser Kritikpunkte habe man gemeinsam einen guten Weg gefunden, um die Messe umzusetzen. Insbesondere lobte Depping Kai-Martina Hildebrandt, die als Eventmanagerin beim Veranstalter MC Wedemark unermüdlich im Einsatz gewesen sei. Der Gemeinde und Bürgermeister Helge Zychlinski dankte Depping für die faire Zusammenarbeit: „Du hast das Gewisse, das ich nicht habe. Das hat uns nach vorne gebracht“, so Depping augenzwinkernd zum Bürgermeister. „Wir mussten drei Jahre warten auf diese Messe“, erinnert Zychlinski. Vor gut einem Jahr habe ihm Bernd Depping den Vorschlag unterbreitet, die Messe auf dem Campus umzusetzen. Das Ergebnis seien wunderbare Bedingungen für die Aussteller im Außen- und Innenbereich. „Das Engagement, das Bernd an den Tag gelegt hat, ist mit Gold nicht aufzuwiegen“, so der Bürgermeister. So könne sich die regionale Wirtschaft hervorragend präsentieren und ihre Leistungsfähigkeit in den Fokus rücken. „Es ist so wichtig zu zeigen, dass man vor der Haustür wunderbare Unternehmen hat“, betonte Zychlinski. Schirmherrin CarenMarks betonte, dass sie die Schirmherrschaft für diese Veranstaltung ausgesprochen gerne übernommen habe. Die Atmosphäre sei wunderschön, es gebe viele Informationen, Essen, Trinken und ein tolles Unterhaltugnsprogramm.

Weiter auf Seite 11

44 Messebesucher nutzten die Gelegenheit, ihr Fahrrad kostenlos am Stand der Polizei vor Ort codieren zu lassen.

Erstmals war der Hobbykreis eingebunden und bot seine Kunstwerke in der Mensa des Schulzentrums feil.

Weinhändler Volker Schwarz und Sohn Maximilian schenkten eingedenk der Partnerschaft mit Schweden schwedischen Whiskey an ihrem Stand aus.

Das Zelt, in dem sich die gewerblichen Aussteller präsentierten, war gut besucht. Schließlich gab es hier auch viel zu entdecken.

Das DLRG-Maskottchen verteilte Fahrchips an die Kinder und warb für die Lebensrettungsgesellschaft, die an ihrem Pavillon Vorführungen hatte.

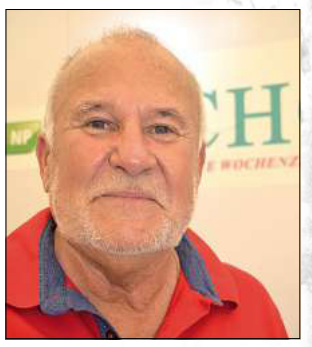
Der Star des Abends: Heinz-Rudolf Kunze brachte in seinem zweistündigen Special auch sehr nachdenklich stimmende Songs.

Die Kinderfreunde boten kostenlose Betreuung für Kleinkinder bis sechs Jahren für eine Stunde an. Einige Eltern nutzten das Angebot.

Showeinlage der Tänzer des MTV Mellendorf im Forum bei der Abendveranstaltung für Aussteller und Gäste.

Am Sonntag um 13.30 Uhr erreichte der ADFC Wedemark die Wirtschaftsmesse als Ziel seiner Sternfahrt. Fotos: A. Wiese

Michael Gerlich, Mellendorf: Ich bin begeistert von diesem neuen Standort bei mir direkt vor der Haustür. Konnte mit dem Fahrrad herkommen. Habe mich speziell bei der Tischlerei Knoke über Türensicherung informiert und werde da aktiv werden. Ich war mit der Beratung sehr zufrieden. Herrn Knoke kenne ich von früher und weiß, dass er ein guter Handwerker ist. Der Abend mit Heinz-Rudolf Kunze als Überraschungsgast war sehr unterhaltsam. Toll, dass da dann doch jeder hingehen konnte!



Jennifer Janick, Otternhagen: Diese Messe ist sehr gut gesucht. Der Standort ist wesentlich besser als auf dem Acker, liegt sehr zentral, die Anfahrt war viel einfacher. Das gastronomische Angebot ist sehr vielseitig, für jeden dabei etwas dabei. Und gefühlt sind alle Branchen vertreten. Aussteller und Besucher haben gute Laune und alle sind sehr bemüht.

Marie Kablitz, Wennebostel: Ich habe viel von der DLRG gesehen. Ich mach da selber mit und fand die Vorführungen der lebensrettenden Maßnahmen sehr interessant. Wir haben ein leckeres Crepes gegessen. Wir haben uns die ganzen Autos angeguckt. Toll fand ich auch den Korbmacher, der hatte viele Körbe dabei, die mir gefallen haben.

Anja Mußmann, Bissendorf: Ich bin zum Crepe essen gekommen, weil man sich hier einen selber zusammenstellen konnte: Mit Nutella, Erdbeeren und Limette ist meiner. Vollgeil! Dann hab ich mir den Mini angeguckt, den ich mir nicht leisten kann. Das wird wohl noch dauern. Die Messe finde ich hier auf dem Campus gut, weil es nicht so gedrängt ist. So ist es trotz vieler Besucher keine Massenveranstaltung und ich fühle mich hier sehr wohl.

WIRTSCHAFTSMESSE WEDEMARK
BAUERN- UND GEWERBEMARKT

Bernd Depping (links) rief bei der Eröffnung das Orga-Team zu sich und sagte Dankeschön: an Michael und Elke Mertens, Carsten Niemann und Wolfgang Stoltmann.

Schaukochen mit der Miele-Fachberaterin am Stand von Elektro-Pleuß: Wer vorbei kam, durfte probieren, war sehr angetan von den Kreationen.

NP-Talk auf der Bühne im Forum: Karsten Surmann (von links), Dieter Schatzschneider, Carsten Linke und Moderator Christoph Dannowski.

Die Feuerwehr nutzte das Besucherinteresse an ihren Vorführungen am Sonntag für Nachwuchswerbung und Aufklärung über ihre Tätigkeit.

Stand mit Obst, Gemüse und Blumen demonstrativ für den „Bauernmarkt“ auf der Messe: Gemüsehändler Manfred Bolz aus Bissendorf.

Höhenangst war fehl am Platz beim Kistenklettern der Firma Müschen, doch alle waren sicher angeseilt.

Kleo Klimaschutz kennen viele schon von den vorangegangenen Messen.

An beiden Messetagen und natürlich davor rund um die Uhr im Einsatz: Eventmanagerin Kai-Martina Hildebrandt vom MC Wedemark.

Fortsetzung von Seite 10

Der Messerundgang führte die Gäste der offiziellen Eröffnung durch die Mensa, wo der Hobbykreis ausstellte, den Großgruppenraum, wo Ehrenamtliche unter dem Dach der Freiwilligenagentur über ihre Gruppen informierten, an der Turnhalle vorbei, wo der MTV und andere Vereine zwei Tage lang ohne Unterbrechungen Sportangebote präsentierten bis ins Ausstellerzelt auf dem Schützenplatz. Und hier hielt sie der erste unwetterartige Regenguss auch erst einmal fest, genau wie viele andere Besucher, die sich vom Außengelände ins Zelt flüchteten. Doch machte es Spaß zu sehen, wie manche einfach aus der Not eine Tugend machten: Die Besucher, die sich Zeit für sehr intensive Gespräche mit den Ausstellern auf den Ständen im Zelt nahmen, die Aussteller draußen, die etwas haltbarere Stände hatten und anderen, denen die Pavillons wegflogen, Unterschlupf gewährten. Der Gemüsehändler Manfred Bolz aus Bissendorf stiftete seine Erdbeeren, die er nach dem Regenguss dringend zeitnah verzehrt werden mussten, nach Absprache mit der Gemeinde den Flüchtlingen in der Sammelunterkunft in der Jugendhalle Mellendorf. Und die fünfjährige Lenya nahm vor aller Augen ganz begeistert ein Bad in den überschwemmten Grünflächen auf dem Campus. Hatte nicht die Umfrage zum Sportentwicklungsplan als Ergebnis den Wunsch nach einem Badesee ergeben? Hier hatte man ihn auf ganz natürliche Weise und Mutter hatte zum Glück Wechselsachen dabei. Der Sonntag machte dann seinem Namen alle Ehre. Die Sonne schien ohne Unterlass, die Besucher kamen in Scharen, verteilten sich auf dem weitläufigen Gelände aber so, dass niemand den Eindruck von Gedränge hatte. Da auch Essens- und Getränkestände gut verteilt waren, brauchte niemand lange anzustehen, jeder bekam, was er wollte und brauchte. Viele genossen auch das Rahmenprogramm mit Oldtimern, Motorsportautos und Feuerwehrübung. Ein besonderer Dank des Veranstalters gilt auch der unermüdlichen Verkehrswacht, die Parkplatzsuchende einwies und potentielle Falschparker von eben diesem Vorhaben abhielt, wo es ihr gelang.

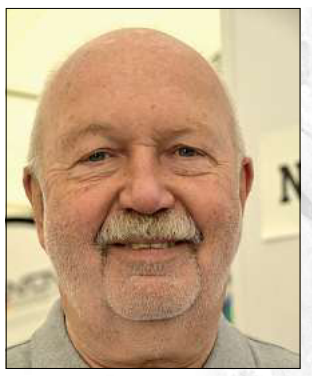
Die SPD-Bundestagsabgeordnete Caren Marks nutzte die Messe-Aktion und schickte vom gemeinsamen HAZ-NP-Citipost-ECHO-Stand eine Postkarte aus der Wohlfühlgemeinde Wedemark an ihr Büro in Berlin. Verlagsleiter Thorsten Schirmer (links) und SPD-Fraktionschef Jürgen Benk freuten sich.

Des einen Leid, des andern Freud: Die fünfjährige Lenya nutzte die überfluteten Grünanlagen auf dem Campus W. am Sonnabend für ein Bad. Die Pfütze war so tief, dass sie regelrecht schwimmen konnte und kalt war es nicht.

Holten sich den Pokal: Jonas May (von links), Maxim Krimm, Leon Hakelberg und Felix Blossey von Blau-Gelb Elze.

Tolle Idee: Am Sonnabend vom Flyke, am Sonntag vom Tragkraftschrauber wurden Fahrchips und Süßigkeiten auf dem Sportplatz abgeworfen. Dort ermittelten die Mini-Kicker (Foto oben rechts) an den Messetagen auch ihre Meister.

Beim Starkregen am Sonnabend gingen Vorzelte und Pavillons nieder, die Messebesucher flüchteten sich ins trockene Zelt. Fotos: A. Wiese



Bernd Hauers, Kaltenweide: Wir sind durch die Werbung aufmerksam geworden. Gehe gerne auf Messen, um mich zu informieren. Wir sind an allem interessiert. Parkplatzsituation war ein bisschen schwierig. Wir wollen hier noch was trinken, die Sonne genießen und wir wollen den Stand der Firma Dolgner besuchen. Der hat uns gerade eine Solaranlage geliefert.

Hildegard Meyer, Sprockhof: Es interessiert einen, was Neues auf dem Markt ist. Wir sind beim Dachdecker gewesen und bei der Sozialstation. Der Standort ist viel besser als vorher auf der Grünen Wiese. Prima geklappt hat das mit dem Shuttle-Service von Hellendorf aus. Jetzt wollen wir essen und trinken und klönen und nette Leute treffen.

Heidemarie Leide, Gailhof: Der Standort ist ideal, weil es einfach zentral ist. Wir haben auch gleich einen Parkplatz gefunden. Einfach mal alles anschauen, was einen interessiert, ein bisschen intensiver. Ein tolles Angebot in jeder Beziehung. Man kann sich informieren und klönen, trifft viele Bekannte. Wir haben Spanferkel bei Rust gegessen. Hat man nicht alle Tage. Finde die Idee gut, über alles zu informieren, was die Wedemark bietet.

Hans-Jürgen Beck, Mellendorf: Der Standort ist hervorragend, bietet sich an direkt in Mellendorf. Die ganze Wedemark präsentiert sich, auch die Vereine. So sehen die Leute, was hier alles los ist, in der Wedemark. Der Branchenmix ist gelungen. Es ist schön aufgelockert, man kann auch mal stehen bleiben und sich unterhalten. Das gastronomische Angebot ist vielseitig. Ich habe gerade Brelinger Bratwurst gegessen.